

**Seit Ausbruch der Ebola-Epidemie Anfang 2014 klären Mitarbeiter der A.I.M.E! Klinik in Conakry die Menschen über die Gefahren von und die Vorbeugung zu Ebola auf.**

Die zivilgesellschaftliche Initiative A.I.M.E! (Aktion zur Integration von Mutter und Kind in Entwicklungsländern) in Guinea leistet bereits seit 2004 ganzheitliche Hilfe für Waisenkinder und Kinder aus schwierigen Lebensumständen und fördert Frauen über Einkommen schaffende Maßnahmen.

A.I.M.E! integriert mittlerweile 1.255 Waisenkinder und Kinder aus schwierigen Lebensumständen in familiäre Strukturen sowohl in Conakry als auch in den Städten Boffa und Fria. Das Basisprogramm schafft ganzheitliche Hilfe in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung und soziale Betreuung.

In Conakrys Stadtteil „Petit Simbaya“ betreibt A.I.M.E! das „Centre Medico Social“. Dort erhalten im Durchschnitt 1.800 Menschen pro Monat eine medizinische Grundversorgung sowie operative Eingriffe. Schwerpunkte bilden Gynäkologie und Pädiatrie. In der Klinik sind rund 50 Mitarbeiter im Dauereinsatz. Die anhaltende Ebola-Epidemie erfordert gerade dort besondere Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Jeden Tag betreut A.I.M.E! in einer Kinderkrippe 75 Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren und erteilt Vorschulunterricht.

Auch bei Existenzgründungen ist A.I.M.E! in den Bereichen Textil, Kleingewerbe und Landwirtschaft behilflich. Gerade Frauen stehen im Fokus dieser Hilfsmaßnahmen.

Aktuell plant A.I.M.E! die Eröffnung eines neues Krankenhauses in Conakry-Sonfonia und eines Ausbildungszentrums.